

GeRhede über Energie und mehr

Rhegina

02 | 2023

Miträtseln
und ein **Solar-
Bewässerungsset**
gewinnen!

WIR FRAGEN NACH

Wie weit ist Deutschland mit
der Energiewende?

Komm an Bord

Wir stellen vor: Neue Azubis und
langjährige Mitarbeitende gestalten gemeinsam
die Energiewelt von morgen.

Stadtwerke Rhede GmbH
Nähe, Wärme und Vertrauen



WISSEN, WAS WICHTIG IST

Informationen, Hintergründe, Gewinnspiele: nichts mehr verpassen!

Jetzt QR-Code scannen und uns auf Facebook und Instagram folgen.

10,3 Kilogramm Elektroabfall kommen in Deutschland pro Kopf und Jahr zusammen.

Foto: stock.adobe.com - sitthiphong

Schluss mit dem Kabelsalat

FÜR JEDES GERÄT ein eigenes Ladekabel? Das soll sich ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Smartphones, Tablets, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, unabhängig vom Hersteller. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon.

GETEILTE CO₂-KOSTEN

Wer mit Öl oder Gas heizt, zahlt seit 2021 eine zusätzliche CO₂-Abgabe. Seit diesem Jahr müssen Mieter diese Kosten nicht mehr allein tragen: Mit dem Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxid-Kosten beteiligt die Bundesregierung Vermieter stärker. Der Anteil richtet sich dabei nach dem energetischen Zustand des Gebäudes. Je weniger klimafreundlich das Haus, desto mehr muss der Vermieter übernehmen. Dieses Modell soll Anreize zur Sanierung schaffen.

Die Stadt als Schwamm

DIE SEESTADT ASPERN im Osten Wiens zählt zu den größten Stadtentwicklungsprojekten Europas. Mehr als 25 000 Menschen werden hier künftig wohnen und über 20 000 Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen – in einer sogenannten Schwammstadt, die in mehreren Etappen bis in die 2030er-Jahre entsteht. Dort gibt es viel Grün und weniger versiegelte Flächen. Bäume haben direkten Zugang zu wasserführenden Schichten. Das trägt dazu bei, sommerliche Hitze abzumildern und schützt bei Starkregen. Denn die Seestadt verfügt über unterirdische Bereiche, die sich wie ein Schwamm mit Regenwasser vollsaugen können und das gespeicherte Wasser kontinuierlich an die darüber gepflanzten Bäume abgeben. Das Konzept macht Schule: Auch München, Hamburg, Berlin, Leipzig und andere Städte wollen sich in Zukunft an den Prinzipien der Schwammstadt orientieren und so den Auswirkungen des Klimawandels trotzen.



GIESSEN ODER NICHT?

Sollte ich meine Pflanzen im Garten wässern? Der Wassermonitor des Forschungszentrums Jülich sagt für ganz Deutschland vorher, wie viel Feuchtigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt im Boden sein wird. Zur interaktiven Karte geht's unter:
wasser-monitor.de

Foto: Razvan Chisau – iStock



Sonnige Aussichten

PHOTOVOLTAIK auf dem Dach ist interessanter geworden. Darauf weist das Solar Cluster Baden-Württemberg hin. Der Grund sind neue Regeln, die seit 2023 bundesweit gelten. So ist die Umsatzsteuer für neue Anlagen bis 30 Kilowatt installierter Leistung (kWp) von 19 auf null Prozent gesunken. Außerdem entfällt die Einkommenssteuer für die solaren Erträge. Bei der Ertragssteuer gilt die Befreiung rückwirkend zum 1. Januar 2022. Ebenfalls positiv: Bereits seit Mitte 2022 erhalten neu errichtete Anlagen eine höhere Vergütung für den in das Netz eingespeisten Strom. Für Anlagen bis 10 kWp gibt es 8,2 Cent pro Kilowattstunde (kWh), wenn ein Teil des Stroms für den Eigenverbrauch genutzt wird, und 13 Cent pro kWh bei Volleinspeisung ins Netz. Trotz gestiegener Anlagekosten sind mit Photovoltaik weiterhin Gewinne möglich. Mehr Infos zu den Neuerungen bei Solar hat die Verbraucherzentrale zusammengestellt: mehr.fyi/pv



Besser essen fürs Klima

WIE WIR UNS ERNÄHREN, hat Folgen für die Umwelt und das Klima. Dass es auch umweltverträglicher ginge, zeigen finnische Forscher im Fachblatt „Nature Food“. Ein Team der Universität Helsinki hat nachgerechnet: Theoretisch wäre es möglich, sowohl den Land- als auch den Wasserverbrauch sowie den Ausstoß von Treibhausgasen um jeweils mehr als 80 Pro-

Essen soll nicht nur schmecken, sondern auch die Umwelt schonen.

zent zu reduzieren. Dazu müsste unsere konventionelle, überwiegend tierbasierte Kost in Europa durch eine ökologisch optimierte Ernährung ersetzt werden. Am besten bewerteten die Forscher dabei eine Ernährung, die auf neuartige Lebensmittel setzt und in der englischen Fachsprache „Novel/Future Food“ genannt wird. Dazu zählen zum Beispiel Speisen, die im Labor oder auf Basis von Pilzen, Algen oder Insekten hergestellt werden. Wie viele Menschen zu einer solchen Ernährung bereit wären, ist natürlich fraglich. Die Zahlen regen aber durchaus dazu an, sich mit seinen Essgewohnheiten auseinanderzusetzen.

Jetzt die Gasheizung prüfen lassen

DIE ZEIT LÄUFT: Seit dem vergangenen Jahr sind Hauseigentümer verpflichtet, ihre Gasheizung prüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen. Darauf weist das Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Gebäude ab zehn Wohneinheiten läuft die Frist am 30. September 2023 ab, für Gebäude von sechs bis neun Wohneinheiten gilt das Stichtdatum 15. September 2024. Bei Wohngebäuden mit sechs oder mehr Wohneinheiten ist zusätzlich ein hydraulischer Abgleich nötig. Betroffene Eigentümer wenden sich für einen Termin am besten möglichst bald an einen Energieberater, Heizungsbauer oder Schornsteinfeger. Liegt eine vergleichbare Prüfung nicht länger als zwei Jahre zurück, ist kein erneuter Check fällig.

WINDKRAFT NEBENAN

Falls Windenergieanlagen in ihrer Nachbarschaft geplant sind, wollen die meisten Deutschen frühzeitig ange-messen darüber informiert werden. Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa 2022 im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land durchgeführt hat. 83 Prozent der Befragten gaben an, dass sie dies für „sehr“ oder „eher wichtig“ halten. 81 Prozent wollen, dass die Kommunen vor Ort die Umsetzung mitgestalten können. Dagegen finden nur 39 Prozent wichtig, selbst in das Projekt investieren zu können.



Seit der letzten Ausgabe trägt unser Kundenmagazin seinen neuen Namen „Rhegina – GeRheide über Energie und mehr“. Vielen Dank noch mal für die vielen eingereichten Ideen. Tom Ketelaers Vorschlag schaffte es auf den Titel. Als Gewinn haben die Stadtwerke ihm einen 50-Euro-Gutschein der Verkehrs- und Werbegemeinschaft Rhede überreicht.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rhede GmbH, Krommerter Weg 13, 46414 Rhede, Telefon: 02872 937-0, E-Mail: mail@stadtwerke-rhede.de; Internet: www.stadtwerke-rhede.de; Lokalteil Rhede: Dr. Ronald Heinze (verantw.) in Zusammenarbeit mit Tina Dautzenberg und Tanja Siggelkow, trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn. Redaktion: Michael Brüggemann, Birgit Wiedemann, Magdalena Bilzer. Gestaltung: Petra Kargl, trurnit Publishers. Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

Gemeinsam
Zukunft gestalten



Rhegio
Natur

Rhegio
Dienstleistungen GmbH



#gesucht!

Gemeinsam ans Ziel: Starte bei uns in dein Berufsleben und gestalte mit uns die Zukunft der Energie. **Wir freuen uns auf dich!**

Die Stadtwerke Rhede bilden aus – und das mit Leidenschaft! Mit rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herrscht eine familiäre Atmosphäre. Die Kolleginnen und Kollegen kennen sich untereinander. Wir nehmen uns Zeit füreinander, unterstützen uns gegenseitig und geben Wissen weiter.

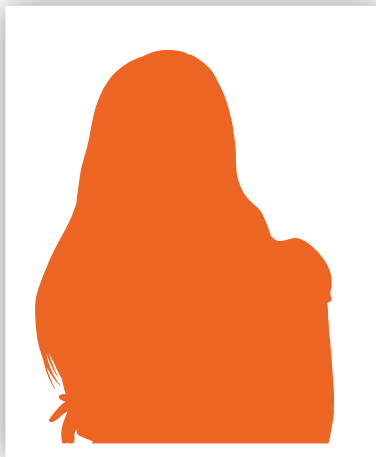
Los geht's

Am ersten Tag der Ausbildung frühstücken die Azubis gemeinsam mit den Abteilungsleitern: Die alten Hasen stellen den Neuen ihre Arbeit vor. An einem weiteren Tag fahren sie mit dem Technischen Leiter zu den Außenanlagen der Stadtwerke: zum Beispiel zur Wasserkraftanlage in Krechting, zum Hallen- und Freibad am Heideweg oder zum Glasfaserverteilerhaus.

Die Energiebranche ist ein Zukunftsmarkt, der sich stetig weiterentwickelt. Gemeinsam schaffen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage für die Energiewende, sei es indem sie die Effizienz von alten Anlagen steigern oder die Verbreitung von Photovoltaik, Windkraft, Wärmepumpen und Elektromobilität vorantreiben.

Komm an Bord!

Wir stellen dir auf dieser Doppelseite unsere Ausbildungsberufe vor. Drei unserer Azubis berichten persönlich. Unsere neue Geomatikerin und unser neuer Anlagenmechaniker starten ihre Ausbildung erst diesen Sommer. Zur Verstärkung unseres Teams im Hallen- und Freibad suchen wir aktuell noch einen Auszubildenden zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Wäre das nichts für dich?



GEOMATIKER

(M/W/D) Du liebst es, durch Google Maps zu scrollen und dir einen Überblick zu verschaffen? Als Geomatikerin oder Geomatiker sammelst du für uns Daten, auf deren Grundlage wir unsere Netze und Infrastruktur warten und ausbauen. Entweder ziehst du selbst los und führst Vermessungen durch oder du nutzt bereits vorhandene geografische Werte. Mithilfe spezieller Software verarbeitest du die Informationen zu Karten und Grafiken, dreidimensionalen Darstellungen oder multimedialen Anwendungen. In der Berufsschule lernst du unter anderem, wie du die Daten erhebst, auswertest, visualisierst und für die Standortplanung einsetzt.

Das brauchst du mindestens:
einen Realschulabschluss

Das solltest du mögen:
Geografie, Computer, Mathe
So lange geht die Ausbildung: 3 Jahre



ELEKTRONIKER

DER FACHRICHTUNG ENERGIE UND GEBÄUDETECHNIK

(M/W/D) Ich habe schon immer gerne getüftelt, daher ist die Ausbildung genau das Richtige für mich! Bei den Stadtwerken baue ich elektronische Teile zusammen, verlege Leitungen und Kabel, inspiziere Bauteile, setze und wechsele Zähler und prüfe die Elektronik mit Messgeräten. Läuft mal was nicht, reparieren wir es. Mal geht es um Licht, mal um Glasfaser, mal um Strom. Wir konzipieren und zeichnen am Schreibtisch, dann setzen wir das Ganze in der Werkstatt oder vor Ort auf der Baustelle um: Gemeinsam mit meinem Team lösen wir so jede technische Herausforderung.

In der Berufsschule lernen wir zum Beispiel, wie Photovoltaik oder Wärmepumpen aufgebaut sind, und erfahren, wie man mit moderner Technik ganze Gebäude steuern kann – und das mit möglichst wenig Energie. Die Umwelt dankt!

Das brauchst du mindestens:
einen Realschulabschluss

Das solltest du mögen:
Technik, Genauigkeit, Zeichnen
So lange geht die Ausbildung: 3,5 Jahre



LUIS

INDUSTRIE- KAUFMANN

(M/W/D) Das Beste an meiner Ausbildung? Die Vielfältigkeit! Ich durchlaufe alle kaufmännischen Abteilungen der Stadtwerke. Gestartet bin ich im Sekretariat, dann folgte das Personalwesen. Besonders interessant fand ich, bei Bewerbungsgesprächen mal auf der anderen Seite zu sitzen. Zu erfahren, nach welchen Kriterien wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswählen. Auch der Bereich Marketing hat mir Spaß gemacht. Von der Website über Facebook bis zu Instagram sind die Stadtwerke auf zahlreichen Kommunikationskanälen vertreten. Das Hintergrundwissen für meine Arbeit lerne ich in der Berufsschule. Zum Beispiel, welche Rolle die Industrie in der Wirtschaft spielt, wie man Unternehmen gut organisiert, Personal managt, Statistiken führt oder Kunden berät.

Das brauchst du mindestens:
einen Realschulabschluss

Das solltest du mögen:
Kommunikation, Zahlen,
Organisation

So lange geht die Ausbildung:
3 Jahre



ANLAGEN- MECHANIKER

DER FACHRICHTUNG SANITÄR-,
HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

(M/W/D) Als Anlagenmechaniker sorgst du dafür, dass in Rhede alles läuft. Du installierst und prüfst Wasser-, Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen. Zudem erstellst du mit deinen Kolleginnen und Kollegen neue Rohrleitungssysteme für Strom, Gas und Wasser. Sollte mal etwas nicht funktionieren, spürt ihr die Schäden auf und repariert diese. Ihr installiert Heizkessel und Blockheizkraftwerke und nehmt sie in Betrieb – sei es im privaten Bereich oder bei öffentlichen Großprojekten. Wie die hochmodernen Systeme funktionieren und zum Umweltschutz beitragen, lernst du in der Berufsschule. Auch die chemischen, physikalischen und hygienischen Anforderungen bei der Installation von Gas, Wasser und Wärme erklären dir die Berufsschullehrer.

Das brauchst du mindestens:
einen guten Hauptschulabschluss

Das solltest du mögen:
Handwerk, Planung, Technik

So lange geht die Ausbildung: 3,5 Jahre



SVEN

FACHANGE- STELLTER

FÜR BÄDERBETRIEBE

(M/W/D) Im Sommer im Freibad, im Winter im Hallenbad: Ich arbeite dort, wo sich andere entspannen. Damit unsere Gäste sich wohl und vor allem sicher fühlen, habe ich alles im Blick: Ich beobachte die Wasseroberfläche und achte darauf, dass alle Schwimmerinnen und Schwimmer fit sind. Ich kontrolliere die Wasserqualität: Jeden Tag entnehmen wir Wasserproben und untersuchen diese. Ich checke, ob die Technik läuft und repariere sie gegebenenfalls. Mit den Stammgästen zu quatschen macht Spaß, ebenso wie den Kindern spielerisch das Schwimmen beizubringen oder selbst zu trainieren und ein paar Bahnen zu ziehen. Denn für den Notfall muss ich immer fit sein.

Auch in der Berufsschule sind die Themen breit gefächert: Von Naturwissenschaften über Technik bis zu Englisch ist alles dabei.

Das brauchst du mindestens:
einen guten Hauptschulabschluss

Das solltest du mögen:

Schwimmen, Menschen, Technik

So lange geht die Ausbildung: 3 Jahre



EINFACH MAL REINSCHNUPPERN

Was machen die Stadtwerke Rhede alles? Sind die Aufgaben spannend und die Räumlichkeiten modern? All das erfährst du bei unserem Schnuppertag im Herbst. Wir sind bereits fleißig am Vorbereiten und freuen uns schon darauf, dich kennenzulernen. Den genauen Termin verkünden wir im Vorfeld über Social Media. Jetzt folgen: [@stadtwerkerhede](https://www.instagram.com/stadtwerkerhede)

So geht's weiter

Das Interessante an der **Energiebranche**: Sie entwickelt sich immer weiter – und wir uns mit ihr. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Rhede entstehen dadurch vielfältige Möglichkeiten, sich im Beruf zu verwirklichen.



MICHAEL MAASS

1987 BIS 1991: AUSBILDUNG ZUM ELEKTROINSTALLATEUR. HEUTE: LEITER NETZDOKUMENTATION

Nach meiner Ausbildung zum Elektroinstallateur habe ich sechs Jahre als Netzmonteur im technischen Bereich gearbeitet. Daraufhin wechselte ich für zwei Jahre in den Kundenservice. Seit 1999 bin ich für den Organisationsbereich der Netzdokumentation im Unternehmen verantwortlich. Ich leite ein Team von vier Mitarbeitern. Gemeinsam kümmern wir uns um die Vermessung, die Datenerfassung und das Geodatenmanagement der Stadtwerke. Die Stadtwerke fördern jeden, der Lust hat, sich berufsbegleitend fortzubilden. Ich bin das beste Beispiel dafür! Erst absolvierte ich mein Staatsexamen zum geprüften Techniker für die Fachrichtung Vermessungstechnik. Anschließend habe ich mich zum Technischen Betriebswirt weitergebildet. Seit 2022 bin ich auch noch zugelassener Ausbilder für den Beruf des/der Geomatiker/in. Dass ich schon so lange bei den Stadtwerken bin, spricht für sich: Ich schätze meine Arbeit hier sehr – vor allem den Teamgeist!



TANJA KRABBE

1997 BIS 2000: AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEKAUFFRAU. HEUTE: DATEN-MANAGERIN

Ich habe im Jahr 2000 meine Ausbildung als Industriekauffrau abgeschlossen. Schon damals hat mir alles rund um Zahlen Spaß gemacht. Heute arbeite ich im Datenmanagement und bin dort unter anderem für das Mahnwesen und das Beschwerdemanagement zuständig. Was ich an meiner Arbeit besonders schätze? Dass sie sehr abwechslungsreich ist und ich regelmäßig Kundenkontakt habe. Als Mutter von zwei Kindern finde ich es zudem toll, dass ich meine Arbeitszeit flexibel gestalten und teilweise auch im Homeoffice arbeiten kann.



ROBIN STRECKER

2012 BIS 2016: AUSBILDUNG ZUM ANLAGENMECHANIKER FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK. HEUTE: GAS- UND WASSER-MONTEUR

Ich habe im Jahr 2012 ein freiwilliges Praktikum bei den Stadtwerken absolviert. Danach war mir klar: Hier möchte ich meine Ausbildung machen. Gedacht, getan! Vier Jahre später hatte ich meinen Abschluss als Anlagenmechaniker in der Tasche. Seitdem arbeite ich in der Gas- und Wasserabteilung. Ich halte das Gas- und Wasserrohrnetz in Stand, saniere und erneuere unsere Versorgungsnetze und kümmere mich um das Wasserwerk. Auch große Hausanschlüsse legen, Zähler ausbauen, Absperrventile wechseln oder Entzinkungen gehören zu meinen Aufgaben. Am meisten schätze ich, dass die Arbeit so abwechslungsreich ist und dass wir unter Kollegen auch mal ein Spaßchen machen.



VOR DEM AUSTAUSCH MESSEN

Sie möchten rausfinden, ob sich die Investition in ein neues Gerät lohnt? Prüfen Sie dazu den Stromverbrauch Ihres Altgeräts. Viele Energieversorger verleihen kostenlose Messgeräte. Rechnen Sie den ermittelten Wert aufs Jahr hoch und multiplizieren Sie ihn mit dem aktuellen Strompreis: So lässt sich der Verbrauch mit dem eines neuen Geräts vergleichen.



ÖKOBILANZ CHECKEN

Auch wenn sich der Austausch lohnt, um Energie zu sparen, kann es nachhaltiger sein, funktionierende Geräte so lange wie möglich zu nutzen. Denn: Transport, Material und Herstellung neuer Ware verbrauchen Energie und Ressourcen. Laut Öko-Institut kann es bis zu 40 Jahre dauern, um die Treibhausgase auszugleichen, die bei der Produktion einer neuen Waschmaschine entstehen.



GRÖSSE NACH BEDARF WÄHLEN

Für einen Ein- oder Zwei-Personen-Haushalt reicht ein Kühlschrank mit 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen aus. Pro weitere Person werden 50 Liter zusätzlich berechnet. Bei einer Waschmaschine genügt für ein bis zwei Personen ein Volumen von fünf bis sechs Kilo Wäsche, Familien mit Kindern benötigen dagegen eine größere Waschtrommel.



ZWEITES LEBEN SCHENKEN

Bei billigeren Produkten stehen die Reparaturkosten oft nicht im Verhältnis zum Kaufpreis. Bei hochwertigen und noch relativ neuen Geräten kann sich eine Reparatur dagegen lohnen. Kleinere Defekte lassen sich unter Umständen selbst beheben. Größere Reparaturen, etwa der Elektronik, sollten Sie dagegen Fachleuten überlassen.

WARUM NEU NICHT *(immer)* BESSER IST

Je älter **Haushaltsgeräte** sind, desto mehr Strom verbrauchen sie häufig. Viele Menschen überlegen daher, den Kühlschrank oder Geschirrspüler durch ein neues Modell zu ersetzen.



KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die Energieeffizienz: Infos dazu gibt das EU-Energielabel, das die Ware in verschiedene Effizienzklassen einordnet und so einen Vergleich ermöglicht. Ein vorzeitiger Austausch lohnt sich nur, wenn Sie sich für das Gerät mit der höchsten Energieeffizienzklasse entscheiden. Da dieses oft mehr kostet, ist auch das Verhalten der Nutzer wichtig: Wird das teure Neugerät nur selten verwendet, dauert es länger, bis sich die Anschaffung durch sinkende Energiekosten rentiert.

37%

des jährlichen Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Dreipersonenhaushalt gehen auf die Haushaltsgeräte zurück. Kühl- und Gefriergeräte haben den größten Anteil (17 Prozent). Es folgen Waschmaschinen und Trockner mit 13 Prozent sowie Spülmaschinen mit 7 Prozent.



Elisabeth und Oliver Ott mit Energieexperte Thomas Röger (links), dem Geschäftsführer des beratenden Ingenieurbüros Patavo. Gemeinsam überlegen sie, wie sich das Haus energetisch sanieren lässt.

Mit Plan zur Effizienz

Viele Verbraucher wollen ihre Immobilie **ENERGETISCH** sanieren. Redakteurin Elisabeth Ott und ihre Familie sind schon dabei: Wie wird aus einem Altbau ein Effizienzhaus?

Wer ein Haus energetisch saniert, braucht Geduld und Nervenstärke – oft noch mehr als beim Neubau. Elisabeth Ott, ihr Mann Oliver und der zweijährige Sohn Simon haben das „Abenteuer Umbau“ trotzdem angepackt. „Schuld“ ist ein verlinkertes Einfamilienhaus in Pliezhausen bei Stuttgart, Baujahr 1982, mit ausgebautem Dachgeschoss und Keller. Es stand da wie ein Versprechen: Raus aus der engen Mietwohnung, rein ins Eigenheim mit genug Platz für Homeoffice und Kinderzimmer. Und dann der große Garten mit unverbautem Blick ins Grüne: „In den habe ich mich gleich verliebt“, schwärmt die junge Mutter.

Das Abenteuer konnte beginnen. Aber wie geht das eigentlich – energetisch sanieren? Wer eine Bestandsimmobilie in ein Effizienzhaus verwandeln will, steht vor einem Katalog voller Fragen – und holt sich am besten professionellen Rat. Idealerweise lässt man sich von einem

unabhängigen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen. Der Experte oder die Expertin beschreibt darin den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie sich das Haus schrittweise sanieren lässt. Ein solcher Fahrplan ist sinnvoll, da sich viele Eigentümer fragen, ob sie erst mit dem Austausch der Heizung oder der Fassadendämmung beginnen sollen. Der Plan hilft dabei, von Beginn an auf das gesamte Gebäude zu schauen und Maßnahmen sinnvoll zu kombinieren.

Rundum-Check wie beim Arzt

Als Nils Nesper vom Ingenieurbüro Patavo aus Pliezhausen im Oktober 2022 an der Haustür klingelt, stehen Familie Ott spannende Stunden bevor. Der Energieberater will das Gebäude auf Herz und Nieren prüfen, um im Anschluss einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen.



Schön, aber energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand – das Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren. Ein Schwachpunkt: die ungedämmten Rollladenkästen.

„So energieeffizient wie möglich, so teuer wie nötig, ist unser Ziel.“

Elisabeth Ott

Es ist ein bisschen wie bei einem Rundum-Check beim Arzt – nur, dass der Patient ein 40 Jahre altes Haus ist.

Nils Nesper hat eine Menge Tricks auf Lager, mit denen er aufdeckt, was energetisch top oder ein Flop ist. Zum Beispiel klopft er gegen das Mauerwerk und lauscht: Klingt die Wand weniger dumpf, eher hell, ist sie wahrscheinlich gedämmt. „Jedes Haus ist anders, man muss es erst mal kennenlernen.“ Schritt für Schritt nimmt der Energieeffizienzexperte alle relevanten Bauteile ins Visier – Dachfenster, Balkone, Fassade, den Kellerboden – und wägt Aufwand und Nutzen einer Sanierung ab. Dafür verlässt er auch mal seine Komfortzone. „Ich krieche gerne überall rein, wo man reinkriechen kann“, ruft er und steigt in eine Dachnische.

Vielfarbiger Fahrplan

Drei Wochen nach dem Besuch hält die Familie den Sanierungsfahrplan in der Hand: Farblich gestaltete Piktogramme kennzeichnen die aktuellen und die zu erreichenden Energieeffizienzwerte. Die Farben reichen von dunkelrot (teil- oder unsaniertes Gebäude) bis dunkelgrün (fortschrittlicher Standard). Das Haus liegt im gelb-orangen Bereich. Die größten Schwachstellen: Wände, Fenster und Boden. Das Dach ist etwas besser isoliert, aber noch lange nicht gut.

Der Sanierungsfahrplan beschreibt Vorschläge für einzelne Schritte, durch die das Gebäude „grün“ werden soll. Als Erstes schlägt Nesper vor, das Dach zu dämmen und die überwiegend zweifach verglasten Fenster im Erd- und

Dachgeschoss durch Fenster mit Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung auszutauschen. Auch alle Rollladenkästen und die Decken in unbeheizten Kellerräumen sollen isoliert werden. „Dadurch schrauben wir den Energiebedarf so weit wie möglich runter“, erklärt Oliver Ott. Als Nächstes soll in ein paar Jahren die Heizung erneuert werden. Der Vorteil: Sie könnte dann, dem reduzierten Wärmebedarf entsprechend, kleiner ausfallen.

Endstation des Sanierungsfahrplans ist das Effizienzhaus 85 EE. Wer diesen Standard erreicht, deckt den Wärmebedarf seines Hauses überwiegend durch erneuerbare Energien ab. Für einen Bau von 1982 ein starkes Ziel, doch der Aufwand macht sich langfristig bezahlt: Die Energiekosten sinken, der Immobilienwert steigt. Eine gut gedämmte Außenhülle sorgt für ein gutes Raumklima, schützt vor Wärmeverlusten im Winter und Hitze im Sommer. Neue Türen und Fenster verbessern den Schall- und Einbruchschutz. „Es ist noch ein langer Weg“, weiß Elisabeth Ott, „aber am Ende wird es richtig gut.“



Nach der Außenhülle soll in einigen Jahren auch die Heizung erneuert werden.

ZUSCHÜSSE VOM STAAT

Der Staat fördert den Austausch einer Öl- oder Gasheizung gegen ein umweltfreundliches Heizsystem. Auch der Wechsel der Fenster oder die nachträgliche Dämmung von Dach und Fassade wird bezuschusst. Alternativ zu Einzelmaßnahmen kann die gesamte energetische Sanierung gefördert werden. Ein Energieberater hilft beim Finden der optimalen Lösung und beim Beantragen von Fördergeldern. Förderzuschüsse ohne Kredit für Einzelmaßnahmen beantragt man beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: www.bafa.de Zinsgünstige Darlehen für Sanierungen zu einer geförderten Effizienzhausklasse vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau: www.kfw.de

AUF DEM PRÜFSTAND: DIE ENERGIEWENDE

Deutschland wird in Zukunft viel mehr Strom aus **erneuerbaren Energien** benötigen. Wie weit sind wir mit der Energiewende auf dem Stromsektor?
Ein Zwischenbericht in Grafiken.

Es ist paradox: Noch nie war die erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien in Deutschland so hoch. In keinem anderen Bereich kommt die Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse so stark zum Einsatz wie im Stromsektor. 2022 erzeugten Erneuerbare-Energien-Anlagen bereits 44 Prozent des Stroms in Deutschland. Dennoch hinkt der Ausbau grüner Energie meilenweit hinterher. EU-weit ist Deutschland, einstiger Vorreiter der Energiewende, nur noch Mittelmaß. Laut Expertinnen und Experten verpasst Deutschland so nicht nur die Klimaziele, auch die Industrie könnte weiter abwandern. Das Ziel der Bundesregierung ist daher, bis 2030 mindestens 80 Prozent des stetig steigenden Strombedarfs mit erneuerbaren Energien zu decken. Das entspricht 544 bis 600 Terawattstunden Ökostrom im Jahr 2030 – so viel, wie bundesweit im vergangenen Jahr insgesamt an Strom erzeugt wurde. So beeindruckend die aktuellen Anteile erneuerbarer Energien am Strommix also sind – sie müssen noch deutlich wachsen. ■

140 000

120 000

100 000

80 000

60 000

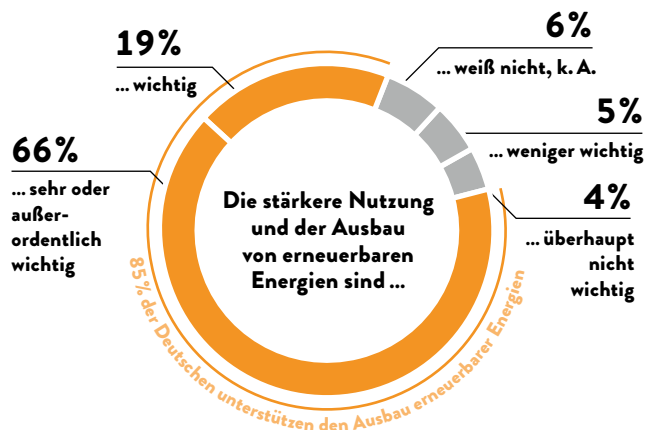
40 000

20 000

GWh
Gigawatt-
stunden

AKZEPTANZ IN DER BEVÖLKERUNG

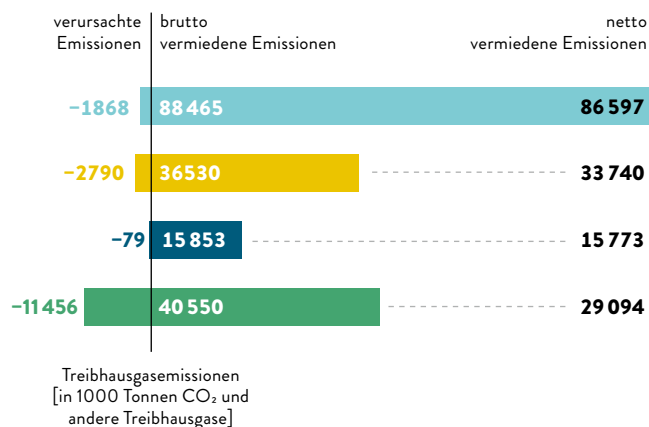
Die Mehrheit der Deutschen befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien. Besonders hoch ist die Zustimmung bei Bürgern, die schon Erfahrungen mit Anlagen in ihrer Nachbarschaft haben, die erneuerbare Energie produzieren.



Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand: 11/2022

TREIBHAUSGASVERMEIDUNG

Die Erzeugung von Ökostrom verursacht nur wenige Treibhausgase, beispielsweise für den Bau und Betrieb der Anlagen. Gleichzeitig werden gegenüber fossilen Energien durchschnittlich 90 Prozent CO₂-Emissionen vermieden.



Quelle: Umweltbundesamt: „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“, Nov. 2022. Werte gerundet.

BRUTTOSTROM- ERZEUGUNG AUS ERNEUER- BAREN ENERGIEN

Windenergie ist der größte Stromlieferant unter den Erneuerbaren, gefolgt von Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Alle vier Energieträger haben zusammen im vergangenen Jahr so viel Ökostrom erzeugt wie noch nie. Gute Witterung und neue Anlagen sind der Hauptgrund für das Rekordhoch. Vor allem die Windkraft an Land und auf See ist nach einem schwachen Windjahr 2021 wieder auf dem Aufwärtstrend. Ihre Stromerzeugung hat sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt. Das gleiche gilt für die Solarenergie.



WINDENERGIE



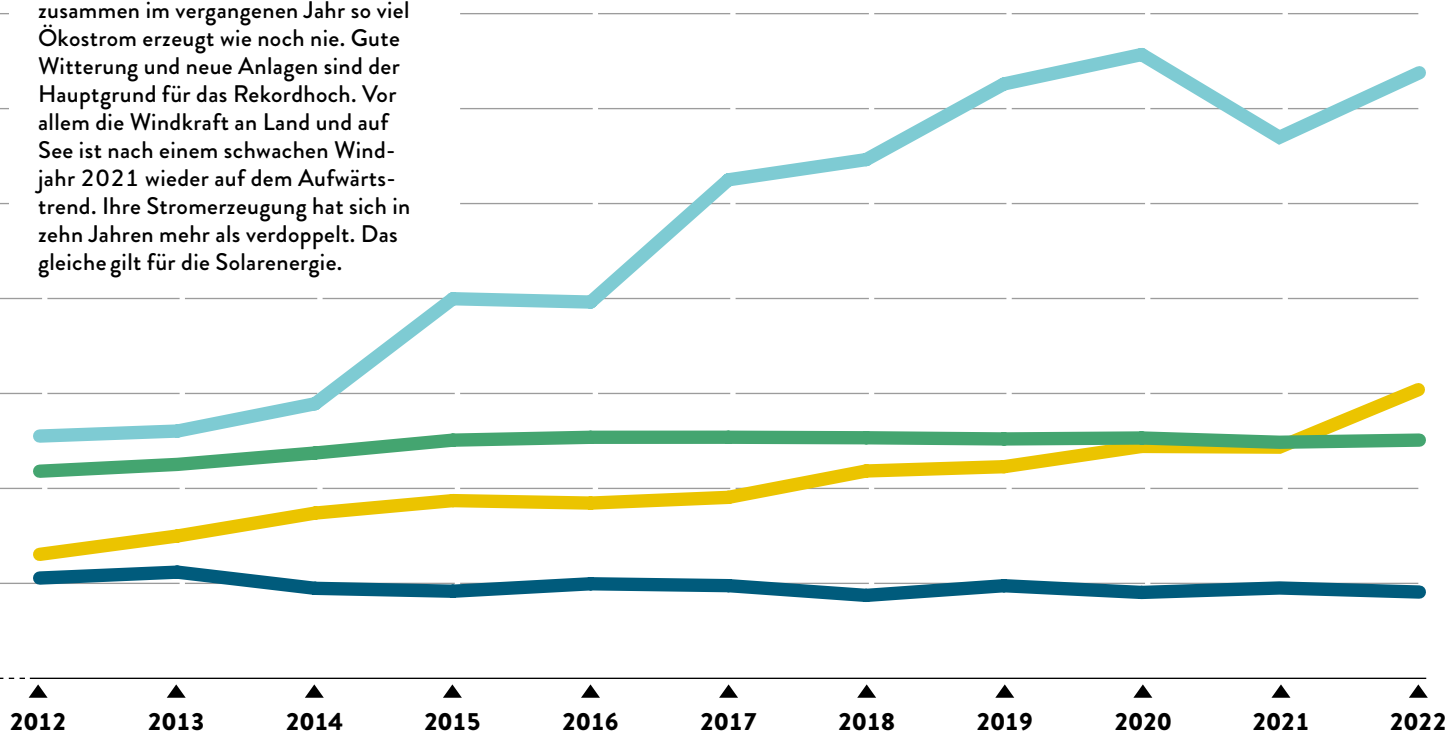
SOLARENERGIE



WASSERKRAFT



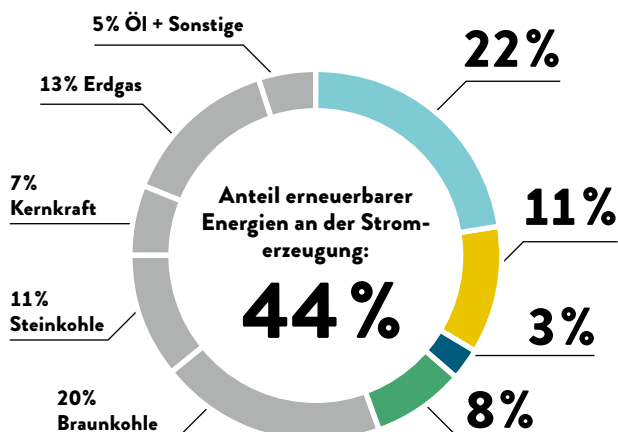
BIOMASSE



Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand: Sept. 2022; Agora Energiewende: „Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2022“, Januar 2023

DER STROMMIX IN DEUTSCHLAND 2022

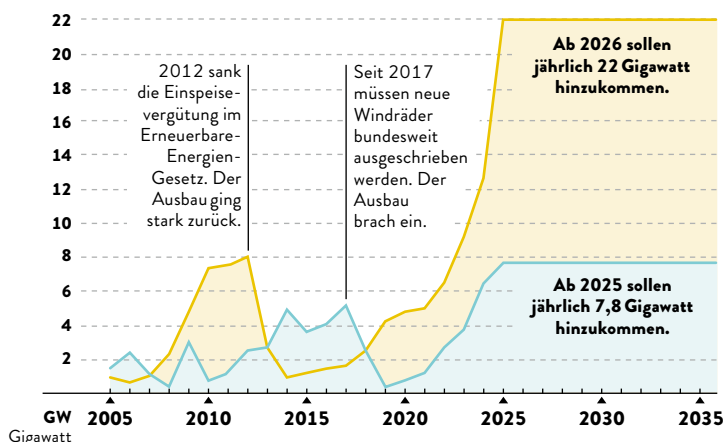
Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix betrug 2022 rund 44 Prozent, ein Plus von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Konventionelle Kraftwerke erzeugten hingegen neun Prozent weniger Strom.



Quelle: AG Energiebilanzen e.V., 12/2022. Anmerkungen: Bruttostromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern, vorläufige Daten, Werte gerundet.

AUSBAU VON WIND- UND SOLARENERGIE

Hochs und Tiefs blieben beim Ausbau der Wind- und Solarenergie in der Vergangenheit nicht aus. Ab 2025 soll es nur noch in eine Richtung gehen: weit nach oben.



Quelle: ZEIT Energiemonitor, Stand: 30.1.2023

Die Deutschen essen
im Schnitt rund 14 Kilo
Fisch pro Jahr. Die belieb-
testen Sorten: Lachs,
Alaska-Seelachs, Thun-
fisch und Hering.

Foto: Marko Gudec



EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

KABELJAU AUF LAUWARMEM GEMÜSESALAT

Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Feldsalat
- 700 g Kabeljau mit Haut
- 100 g Zuckerschoten
- 2–3 kleine Karotten
- 1 kleine Pastinake
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 bis 2 Kräuterseitlinge
- 3 Zweige Petersilie
- 40 g TK-Erbsen
- Olivenöl nach Bedarf
- Salz und Pfeffer
- weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Agavendicksaft

Vinaigrette:

- 4 EL Olivenöl
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Senf, mittelscharf
- 1 TL Agavendicksaft
- Salz und Pfeffer

- 1 Ofen auf 80 °C Umluft vorheizen. Feldsalat waschen und beiseitestellen, Vinaigrette zusammenrühren. Kabeljau in vier gleiche Stücke schneiden, zuerst auf der Hautseite in einer Pfanne kross anbraten, danach ganz kurz auf allen anderen Seiten braten und in den Ofen geben.
- 2 Zuckerschoten in schräge Stücke schneiden, Karotten und Pastinaken in sehr schmale Steifen. Frühlingszwiebeln in Ringe, Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, Petersilie abzupfen.
- 3 Gemüse mit Erbsen in der Pfanne 10 Minuten in Olivenöl anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit weißem Balsamico-Essig und Agavendicksaft ablöschen, Petersilie unterheben. Pilze in einer separaten Pfanne in Olivenöl 5 Minuten goldbraun anbraten.
- 4 Gemüse und Pilze auf einem Teller anrichten, Feldsalat und Vinaigrette darüber geben. Den Fisch aus dem Ofen nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf den lauwarmen Gemüsesalat setzen.

SCHMECKT NACH MEER

Fisch ist lecker, leicht bekömmlich und enthält hochwertige **Nährstoffe**. Diese Rezepte machen obendrein auf dem Teller eine gute Figur.

SPINAT-LACHS-ROLLE

Zutaten für 4 Personen:

- 300 g tiefgekühlter Spinat
- 1 Ei
- 120 g geriebener Mozzarella
- Muskat
- Salz und Pfeffer
- 125 g Frischkäse
- 200 g Räucherlachs

- 1 Backofen auf 200 °C Umluft vorheizen. Spinat in einem großen Topf auftauen lassen, mit Ei, geriebenem Käse, Muskat, wenig Salz und Pfeffer vermischen. Masse auf ein Backblech geben, zu einem flachen gleichmäßigen Rechteck verstreichen und im Backofen ca. 15 Minuten backen, anschließend auskühlen lassen.
- 2 Die Spinatplatte mit Frischkäse bestreichen, mit Lachs belegen, an der langen Seite zu einer Rolle formen und in Frischhaltefolie wickeln.
- 3 Mindestens vier Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank ruhen lassen und anschließend in Scheiben schneiden.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.



Ey, Carl, kennst du die Redewendung mit der rosaroten Brille? Klar: Wer sie auf hat, sieht alles rosa. Also nicht so, wie es wirklich ist.

Und was heißt es, wenn einer grün hinter den Ohren ist? Das sagt man oft über Kinder: Weil wir noch jung sind, fehlt uns die Erfahrung.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – was soll das bedeuten? Das sagen Leute, denen auffällt, dass du deinem Vater oder deiner Mutter ähnlich bist.

Sie trägt eine rosarote Brille.



Er ist noch grün hinter den Ohren.



REDEWENDUNGEN gibt es in der deutschen Sprache wie Sand am Meer. Viele hast du sicher schon gehört. Aber weißt du auch, was sie bedeuten?

Sie schwebt
auf Wolke 7.

Mich
laust
der
Affe.

Du, Carl, was heißt eigentlich: „Mich laust der Affe“? Wenn du das sagst, Lisa, dann bedeutet das, dass du total erstaunt bist!

Und was bedeutet „auf Wolke 7 schweben“? Ganz einfach: Das bedeutet, dass du überglücklich bist. Oder total verliebt, hahaha!

Und wenn ich „den Kopf nicht in den Sand stecken soll“? Na, das heißt, dass du nicht aufgeben sollst – alles wird gut! Diese Redewendung kommt übrigens daher, dass der Strauß bei Gefahr seinen Kopf auf den Boden absenkt. So sieht der riesige Vogel für Feinde aus wie ein Busch.

Steck
den Kopf
nicht in
den Sand!

WAS PASST ZUSAMMEN?

1. Ich stehe auf dem Schlauch. ☐
2. Abwarten und Tee trinken. ☐
3. Es lässt ihn kalt. ☐
4. Sie hat die Hosen an. ☐
5. Ihm fällt die Decke auf den Kopf. ☐
6. Ihr geht ein Licht auf. ☐
7. Da wird ja der Hund in der Pfanne verrückt! ☐
- a. Er muss mal raus hier.
- b. Ich verstehe rein gar nichts.
- c. Sie hat's kapiert.
- d. Lass uns das ganz geduldig abwarten.
- e. Ihn interessiert das nicht.
- f. Das ist ja wirklich kaum zu glauben!
- g. Sie hat das Sagen, sie ist die Chefin.

QUIZ!

ANDERE LÄNDER, ANDERE REDEWENDUNGEN



Einen „Frosch“ habt ihr sicher schon mal „im Hals gehabt“. Aber eine Katze? Die Franzosen sagen das („avoir un chat dans la gorge“), wenn ihnen die Stimme wegbleibt und sie sich räuspern müssen.



Wer in Spanien wie eine Ziege ist („estar como una cabra“), der ist ganz schön verrückt. Lustig, dass wir in solchen Fällen entweder „einen Vogel“ oder „eine Meise haben“.



Wenn wir etwas Unangenehmes machen müssen, beißen wir „in den sauren Apfel“. In Amerika beißen sie in eine Patrone („biting the bullet“).



Wenn wir übertreiben, dann wird „eine Mücke zum Elefanten“. In England wird „ein Maulwurfshügel zum Berg“ („to make a mountain out of a molehill“).

			2	5	4	6	9
9				8		7	
	4			1			
3		1				5	2
	2			6		3	
4	9				7		8
			4			8	
	1		5				7
8	3	5	7	1			

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Ziffern 1 bis 9 dürfen pro Zeile, Spalte und Block nur einmal vorkommen. Zahlen der fünf farbigen Kästchen eintragen und addieren.

Einsendeschluss ist der
5. Juli 2023

	5			7	9	6		
	6			3		2		4
3		2				9		
			4			5		8
8				2				9
2		3			8			
		4				1		6
9		8		1			7	
		7	3	4			9	

		6	8			5		
5		8	2	4				9
3			1				8	
6		3			1			
7	9	2				1	5	6
			7			9		8
	6				7			3
2				9	8	4		5
		1		4	8			

		6	8			5		
5		8	2	4				9
3			1				8	
6		3			1			
7	9	2				1	5	6
			7			9		8
	6				7			3
2				9	8	4		5
		1		4	8			

		4			8	6		9
3	8	6	1		7		4	2
7	2							1
							8	5
	4		2		5		6	
8	6							
9							5	4
4	3		9		1	7	2	6
6		1	4			3		

Lösungszahl:

+
+
+
+
=

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Rätsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Rhede, Preisrätsel 2/2023,
Krommerter Weg 13, 46414 Rhede
Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit
der Lösungszahl und Ihrer Adresse an
quiz@stadtwerke-rhede.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft
1/2023: Löwenzahn



Das Rätsel in Heft
1/2023 löste
Gerda Hitpaß
richtig. Sie freut
sich über einen
Akku-Schrauber.
Herzlichen
Glückwunsch!

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Rhede GmbH, Krommerter Weg 13, 46414 Rhede, Telefon: 02872 937-0, E-Mail: mail@stadtwerke-rhede.de, Datenschutzbeauftragter: Matthias Temmler, Stadtwerke Rhede GmbH, Krommerter Weg 13, 46414 Rhede, Telefon: 02872 937-276, E-Mail: dsb@stadtwerke-rhede.de; Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-rhede.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

WASSER MARSCH

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie mit
etwas Glück ein **SOLAR-BEWÄSSERUNGSSET** von Gardena.
Es versorgt Ihre Pflanzen, während Sie im Urlaub sind.



CLEVER GIESSEN

und währenddessen
entspannt in Urlaub
fahren: Mit dem Be-
wässerungsset von Gar-
dena sind Ihre Pflanzen
auch in guten Händen, wenn

Sie nicht zu Hause sind: Das solarbe-
triebene Bewässerungssystem ver-
sorgt mit 14 vordefinierten Progam-
men bis zu 20 Ihrer grünen Lieblinge,
ohne dass hierfür ein Wasser- oder
Stromanschluss nötig ist. Das Einzige,

was Sie bereitstellen,
ist ein mit Wasser ge-
füllter Behälter. Das
Set besteht aus einer
Pumpe, einer Kontroll-
einheit und einem Solar-
panel mit Batterie. Die Bewä-
sserung erfolgt über sogenannte Trop-
fer, die Ihre Pflanzen mit bis zu 300
Milliliter Wasser gießen. Das System
kann flexibel am Topfrand, stehend
auf einem Tisch oder hängend an der
Hauswand installiert werden. ■